

Erfahrungsbericht:

Auslandssemester an der XAMK – South Eastern Finland University of Applied Sciences Mikkeli

Mein Name ist Max Mustermann und ich studiere im 5. Semester BWL – Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg.

1. Vor dem Auslandssemester

Im Februar 2019 habe ich mich für ein Auslandssemester im Herbst 2019 beworben. Meine Erstwahl hierfür war die XAMK in Mikkeli, Finnland, da diese unter anderem am besten mit meiner Phasen-Organisation des dualen Studiums zusammenpasste. Im April erhielt ich die Zusage, dass ich für ein Auslandssemester (vom 26.08.-20.12.2019) angenommen wurde.

Dies gestaltete sich leider etwas komplizierter als gedacht. Das Kursangebot für das Herbstsemester an der XAMK war inhaltlich nicht sehr kompatibel mit den geforderten Vorlesungen für das 5. Semester in meinem Studiengang. Wir haben uns dann mit dem International Office der XAMK in Verbindung gesetzt und konnten so weitere Kurse in mein Learning Agreement aufnehmen, um wichtige Inhalte, wie VWL, abzudecken. Ich habe das fertige Learning Agreement anschließend von der DHBW und der XAMK bestätigen lassen und konnte mich online in Mikkeli einschreiben. Ende Mai erhielt ich per Mail den offiziellen „Letter of Acceptance“ und Informationen bezüglich der Unterbringung und der Studentenwohnheime. Neben der Bewerbung um einen Wohnheims Platz bei „MOAS“ hatte ich die Möglichkeit ein sogenanntes „Survival Kit“ zu mieten, das Geschirr und Küchenutensilien beinhaltete.

Mitte Juni konnte ich meine Flüge buchen, nachdem uns Auslandsstudenten der 26.08. als Vorlesungsstart bestätigt wurde. Wir hatten im Voraus ebenfalls die Möglichkeit Informationen bezüglich unserer Ankunft in Mikkeli anzugeben, da Tutoren eine Abholung organisieren würden.

Auch die Erasmusunterlagen erhielten wir Mitte Juni. Diese füllte ich in Zusammenarbeit mit dem International Office aus und konnte mich im Voraus informieren, welche Leistungen, wie z.B. die Durchführung eines Sprachtests, ich zu erbringen habe.

Mitte Juli bekam ich die Zusage für ein Zimmer im Wohnheim „MOAS 7“.

Mitte August folgte ein Welcome Paket mit mehr Informationen, einem vorläufigen Vorlesungsplan und einem Zeitplan für den ersten Uni-Tag.

2. Auslandssemester an der XAMK Mikkeli

Am 24.08.2019 flog ich nach Helsinki und fuhr ich mit dem Zug weiter nach Mikkeli. Am Bahnhof holte mich ein Tutor ab, der mich zu meiner WG fuhr und mir das „Survival Kit“ übergab. Dort ließ mich eine MOAS-Mitarbeiterin in die WG und übergab mir meinen Schlüssel. Das **Wohnheim** verfügte neben den WG's über ein Wäsche-Raum und eine Sauna. Ich wohnte in einer Mädels-3er-WG zusammen mit einer Österreicherin und weiteren wechselnden Mitbewohnerinnen.



Die **XAMK** befindet sich ca. eine halbe Stunde Fußweg von den Wohnheimen entfernt. Sie besteht aus mehreren Gebäuden, verfügt über eine Bibliothek, eine Krankenstation und mehrere Mensen. Als „International Student“ konnten wir ebenfalls die vergünstigten Studentenpreise nutzen und so für ca. 3 Euro wirklich gutes Essen, meistens in der Mansa DEXI, genießen. (In Finnland ist in Restaurants meistens Stilles Wasser, Brot und Salat im Preis mit inbegriffen)

Das **Semester** und die Vorlesungen waren durch wenige Präsenzstunden geprägt, einige Kurse wurden online durchgeführt oder beinhalteten ausschließlich selbst zu erarbeitende Aufgaben und Hausarbeiten. Je nach Dozent und Fach war die Ausgestaltung sehr unterschiedlich. Ein Hauptbestandteil des Studentenlebens an der XAMK war die Nutzung der Onlineplattform Moodle: Veröffentlichte Aufgabenstellungen und Deadlines, Quellen und Skripte zum Herunterladen, Online-Quizzes und Ordner, um die Hausarbeiten hochzuladen.

Interessant für zukünftige „Exchange Students“ dürfte sein, dass es keine Prüfungsphase am Ende des Semesters gab, sondern sich die Noten aus den Hausarbeiten etc. zusammensetzen (je nach Dozent können aber auch Prüfungen stattfinden).

Die wenigen Präsenz-Vorlesungen, die sich in meinem Fall auf ca. 3-mal pro Woche beschränkten, ermöglichten es uns viel zu **Reisen**. Neben kleineren Städtetrips konnten wir so zwischendurch jeweils eine Woche nach Tallinn, Lappland und St. Petersburg. (Tallinn ist sehr gut mit der Fähre von Helsinki zu erreichen und seit Oktober 2019 ist es möglich für St. Petersburg online kostenfrei ein E-Visa zu beantragen. **WICHTIG**: Alle Daten richtig angeben, da sonst die Einreise verwehrt wird!) Es gibt einige gute Organisationen, die fertig geplante Reisen für Studenten anbieten. Aus eigener Erfahrung kann ich Timetravels für Lappland und OpenYourRussia für St. Petersburg sehr empfehlen.



Finnlands Natur besteht aus wunderschönen Wäldern und Seen; sehr zu empfehlen ist der Koli National Park, der ein paar Stunden nördlich von Mikkeli liegt.



Mikkeli selbst ist mit einer deutschen Kleinstadt zu vergleichen: Neben einem Badesee und diversen Restaurants (u.a. Burger King), gibt es zwei kleinere Shoppingcenter und mehrere Supermärkte (darunter einen Lidl als günstigste Einkaufsalternative; in der Nähe der Wohnheime gibt es ebenfalls einen K-Market der allerdings etwas teurer ist). Grundsätzlich ist alles per Fuß gut zu erreichen, wer allerdings nicht 20 Minuten in das Zentrum laufen möchte, hat auf facebook marketplace und Co. die Möglichkeit günstige Fahrräder zu erwerben. Bezüglich Nachtleben gibt es ein paar Bars und andere Möglichkeiten, wie Bowling und Billiard, zur Auswahl. Traditionell geht es für die Studenten

Mittwochs (kostenfrei) in den Club Vaakuna (Eintritte sind in Clubs öfters frei, doch die Garderobe kostet bis zu 3 Euro).



Bezüglich **Preise und Kosten**: Flüge gibt es je nach Airline für Hin & Zurück für insgesamt 200 - 400 Euro. Der Fernverkehr mit Bussen und Zügen ist vergleichsweise günstig: von Helsinki nach Mikkeli z.B. ab 10 Euro möglich. Auch die Miete ist erschwinglich (Natürlich ist die Miet- und Kautionshöhe abhängig von der WG Größe; Infos dazu auf der moas.fi Website). Das Preisniveau in Finnland liegt etwas oberhalb des deutschen Standards (V.a. Alkoholisches ist viel teurer und auch allgemein Bars und Restaurants). Für Lebenskosten muss daher etwas mehr Budget eingeplant werden. Die Unkosten konnte ich zu einem gewissen Teil durch den Erasmus+ Betrag decken. Extra-Budget muss natürlich für Freizeitaktivitäten und Reisen zusätzlich eingeplant werden.

3. Ende des Auslandssemesters

Der Abschluss des Semesters gestaltete sich weitaus entspannter als in Ravensburg. Die entfallende Prüfungsphase und die über das Semester verteilten Abgabetermine kamen uns sehr zu Gute. Die Benotungen der Assignments wurden online auf der Studienplattform Moodle veröffentlicht (Es ist jeweils positiv in die Bewertung miteingeflossen, dass wir die Aufgaben in Englisch durchgeführt haben).

Nach Ende des Semesters gab es noch ein paar Formalitäten bezüglich Erasmus, die wir Studenten zu erledigen hatten, um unseren Auslandsaufenthalt erfolgreich beenden zu können.

4. Fazit

Nicht nur das Studium in einem anderen Land in einer völlig anderen Umgebung, auch die Ausflüge und Reisen, die ich machen konnte, werden mir immer im Gedächtnis bleiben! Von einem 24 h Hackathon zum Entwerfen eines Eventkonzepts im Rahmen des Studienfachs Eventmanagement bis zum Baden im Arktischen Meer im Dezember.

Attraktiv macht das Auslandssemester in Finnland auch die Tatsache, dass man dies innerhalb des Erasmus+ Programms durchführen kann und somit eine finanzielle Förderung erhält. Finnland ist Mitglied der EU und weitere organisatorische Hürden wie Visa-Beantragung und ähnliches entfallen.

Das Auslandssemester bietet die Möglichkeit die Englischkenntnisse zu verbessern, die Vorlesungen und Assignments sind allerdings schon mit deutschem Schulenglisch problemlos machbar.

Ich ziehe für mich als Fazit aus den 4 Monaten, dass es absolut die Erfahrung wert war! Das Auslandssemester in Finnland werde ich niemals vergessen und kann es nur weiterempfehlen!

